



➤ **Modulhandbuch**

Visuelle Ästhetik / Visuelle Medien

Stand: Juni 2025

Inhalt

Belegungstabelle.....	3
Baustein 1.....	4
Baustein 2.....	6
Baustein 3.....	8
Baustein 4.....	11
Baustein 5.....	13
Baustein 6.....	15
Baustein 7.....	18
Baustein 8.....	20
Baustein 9.....	22
Baustein 10.....	24
Baustein 11.....	26
Baustein 12.....	28

Belegungstabelle

Im Studienangebot Visuelle Ästhetik/Visuelle Medien gibt es insgesamt 12 Bausteine. Diese können nach individuellen Interessen kombiniert werden, um Studienschwerpunkte zu setzen. Aus der folgenden Tabelle geht hervor, welche Schwerpunkte gewählt werden können und welche Bausteine dafür belegt werden müssen:

Schwerpunkt Baustein	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Schwerpunkte im Hauptfach: Umfang 60 ECTS-Leistungspunkte (plus Masterarbeit)												
Ästhetische Ethnologie	P	P		P	P							P
Ästhetische Theorie und Praxis: Schwerpunkt Film	P	P	P	WP ¹	WP ¹	WP ¹	WP ¹	WP ¹	WP ¹	WP ¹	WP ¹	P
Visual Content			P						P	P	P	P
Visuelle Kulturen/Visual Cultures							P	P	P	P		P
Schwerpunkte im Hauptfach: Umfang 45 ECTS-Leistungspunkte (wahlweise plus Masterarbeit)												
Diskurse in (audio)visuellen Medien						P	P	P				offen
Grundlagen visueller Ästhetik	P	P	P									offen
Visual Content			P						WP ²	WP ²	WP ²	offen
Zeigen und Erzählen				P			P	P				offen
Schwerpunkte im Nebenfach: Umfang 30 ECTS-Leistungspunkte												
Ästhetische Theorie und Praxis: Schwerpunkt Film	P	P										
Dokumentarfilm				P	P							
Visuelle Kulturen/Visual Cultures							P	P				
Visual Content			P						WP ³	WP ³	WP ³	

¹ Einer der Bausteine 4-11 ist auszuwählen.

² Zwei der Bausteine 9-11 sind auszuwählen.

³ Einer der Bausteine 9-11 ist auszuwählen.

Baustein 1

Modul: Ästhetik als <i>Aisthesis</i>								15 Leistungspunkte (LP) Pflichtmodul	
Workload			Studiensemester			Dauer			
450 Std.			1.-2. Semester (empfohlen)			2 Semester			
1	Lehrveranstaltungen				Pflicht / Wahl-pflicht	Kontakt-zeit	Selbst-studium	Geplante Gruppen-größe	LP
	1.1	Seminar	Soziale Ästhetik & Atmosphären		P	2 SWS / 30 Std.	150 / 240 Std.	20	6 - 9
	1.2	Seminar	Visualität: Mit Bildern forschen		P	2 SWS / 30 Std.	150 / 240 Std.	20	6 - 9
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Das Modul problematisiert die als unproduktiv empfundene Trennung von ‚Körper‘ und ‚Geist‘, bzw. ‚Natur‘ und ‚Kultur‘, sowie die daraus resultierende Privilegierung konzeptueller Wissensformen gegenüber perzeptivem Wissen, indem er sich mit den sinnlich erfahrbaren Aspekten von Praktiken, Erscheinungen, Artefakten und Räumen beschäftigt. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit den Konzepten der ‚Neuen Ästhetik‘ (Böhme) bzw. ‚Sozialen Ästhetik‘ (MacDougall). Der Begriff bezieht sich dabei nicht auf eine Ästhetik im Sinne der schönen Künste, sondern auf das Konzept der <i>aisthesis</i> oder „Sinneserfahrung“.</p> <p>1.1 Soziale Ästhetik & Atmosphären Die Studierenden erarbeiten Theorien und Konzepte zum Wechselverhältnis von Kultur und Wahrnehmung bzw. Körperlichkeit und lernen, diese zu präsentieren und zu analysieren.</p> <p>1.2 Visualität: Mit Bildern forschen Die Studierenden lernen den Umgang mit Bildern als Ausdruck einer „sozialen Ästhetik“ zu analysieren als auch die Visualisierung als eine Möglichkeit der Forschung zu nutzen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf das Format des Dokumentarfilms gerichtet. Die Studierenden lernen Aspekte der Filmsprache und setzen sich mit dem Umstand auseinander, dass Film und Text unterschiedlich funktionieren. Sie können ethnographische Dokumentarfilme nicht nur darauf hin analysieren, mit welchen Mitteln der oder das Fremde (bzw. Eigene) dargestellt wird, und für wen, sondern auch, inwiefern die Bilder nicht lediglich zu illustrativen Zwecken eingesetzt werden, sondern tatsächlich auch Erfahrung vermitteln.</p>								
3	<p>Inhalte</p> <p>1.1 Soziale Ästhetik & Atmosphären Anhand ausgewählter Literatur bzw. Filme beschäftigen sich die Studierenden mit den Konzepten der neuen (Böhme) bzw. sozialen Ästhetik (MacDougall) sowie der Atmosphäre (Böhme). Soziale Ästhetik geht davon aus, dass sich Normen und Werte sichtbar im Raum</p>								

	<p>manifestieren, d.h. das ästhetische Feld ist die physische Manifestation von Handlungen und Objekten einer internalisierten Ordnung. Der Begriff der „Atmosphäre“ zielt auf die gemeinsame Wirklichkeit des Wahrnehmenden und des Wahrgenommenen. Atmosphären aber werden nicht nur erlebt, sondern teilweise auch bewusst gestaltet, im Garten, auf der Bühne, in der Werbung, im Einkaufszentrum und im Wahlkampf. Insofern stellt die Erforschung von Atmosphären auch eine wichtige kritische Aufgabe dar.</p> <p>1.2 Visualität: Mit Bildern forschen Im Zentrum der Veranstaltung stehen Fragen nach dem Stellenwert des Visuellen (d.h. Bildern und Filmen) in der Wissenschaft: was macht ein Bild aus? Bilden Bilder die Wirklichkeit ab? Und: welche unterschiedlichen Potenziale haben (Bewegt-)Bilder bzw. Texte sowohl für die wissenschaftliche Forschung als auch die Publikation von Forschungsergebnissen?</p>
4	<p>Häufigkeit des Angebots Jährlich (1.1 im Wintersemester / 1.2 im Sommersemester)</p>
5	<p>Lehrsprache Deutsch</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p>
7	<p>Prüfungsformen Modulprüfung in 1.1 oder 1.2: schriftlich, Hausarbeit (Bearbeitungszeit 3-4 Wochen, Umfang 15-20 Seiten) Abhängig von der Themenwahl der Hausarbeit ist in dem jeweiligen Seminar ein entsprechend intensiveres Selbststudium zu erwarten. Hieraus ergibt sich die unter 1 aufgeführte Verteilung der Selbstlernzeit bzw. der Leistungspunkteverteilung.</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten regelmäßige und aktive Teilnahme in den Seminaren und Bestehen der Modulprüfung</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote 15/120</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Andreas Ackermann</p>
11	<p>Verantwortliche Einrichtung Institut für Kulturwissenschaft / Ethnologie, FB 2</p>
12	<p>Literatur - Böhme, Gernot, 2013: Atmosphäre als Grundbegriff einer neuen Ästhetik. In: ders.: Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik. Berlin: Suhrkamp, 21-48. - MacDougall, David, 2006: Social aesthetics and the Doon School. In: The Corporeal Image: Film, Ethnography, and the Senses. Princeton: Princeton University Press, 94-119.</p>
13	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) 1.1 Soziale Ästhetik & Atmosphären = 2.1 Soziale Ästhetik & Atmosphären im MA Kulturwissenschaft 1.2 Visualität: Mit Bildern forschen = 7.2 Visualität im MA Kulturwissenschaft</p>
14	<p>Sonstige Informationen keine</p>

Baustein 2

Modul: Ästhetische Feldforschung					15 Leistungspunkte (LP) Pflichtmodul				
Workload			Studiensemester		Dauer				
450 Std.			3. Semester (empfohlen)		1 Semester				
1	Lehrveranstaltungen				Pflicht / Wahl-pflicht	Kontakt-zeit	Selbst-studium	Geplante Gruppen-größe	LP
	2.1	Seminar	Theoretische Grundlagen ästhetischer Feldforschung		P	2 SWS / 30 Std.	240 Std.	20	9
	2.2	Seminar	Methodische Grundlagen ästhetischer Feldforschung		P	2 SWS / 30 Std.	150 Std.	20	6
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Auf Grundlage der in Modul 1 erfolgten Auseinandersetzung mit der ‚Neuen Ästhetik‘ (Böhme) bzw. ‚Sozialen Ästhetik‘ (MacDougall) beschäftigt sich das Modul 2 mit ‚Kultur‘ als gelebter Praxis bzw. verkörpertem Wissen. Dabei geht es vor allem um Aspekte der durch den Körper vermittelten Erfahrung (auch des/der Ethnolog:in), die häufig als „nicht wissenschaftlich“ bzw. „nicht objektiv“ außen vor gelassen werden. In diesem Zusammenhang spielen auch methodische Fragen eine Rolle: Wie lässt sich verkörpertes Wissen empirisch fassen und im wissenschaftlichen Diskurs transportieren? Welche Rolle können dabei unterschiedliche Darstellungsformen (z.B. Text / Bild) spielen?</p> <p>2.1 Theoretische Grundlagen ästhetischer Feldforschung Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit den theoretischen Grundlagen ästhetisch-ethnographischer Feldforschung auseinander • kennen relevante Ästhetik-Konzepte • analysieren die Unterschiede zum objektivistisch-szientifischen Forschungsverständnis <p>2.2 Methodische Grundlagen ästhetischer Feldforschung Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit den methodologischen Konsequenzen ästhetisch-ethnographischer Feldforschung auseinander • kennen relevante ästhetisch-künstlerische Forschungsmethoden • analysieren die Unterschiede zu objektivistisch-szientifischen Forschungsmethoden 								
3	<p>Inhalte</p> <p>2.1 Theoretische Grundlagen ästhetischer Feldforschung Anhand ausgewählter Literatur bzw. Filme beschäftigen sich die Studierenden mit Konzepten ästhetischer Feldforschung.</p>								

	2.2 Methodische Grundlagen ästhetischer Feldforschung Anhand ausgewählter Literatur bzw. in Form von Übungen beschäftigen sich die Studierenden mit den methodischen Grundlagen ästhetischer Feldforschung.
4	Häufigkeit des Angebots Jährlich (jeweils im Wintersemester)
5	Lehrsprache Deutsch
6	Teilnahmevoraussetzungen keine
7	Prüfungsformen Modulprüfung in 2.1: schriftlich, Hausarbeit (Bearbeitungszeit 3-4 Wochen, Umfang 15-20 Seiten)
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten regelmäßige und aktive Teilnahme in den Seminaren und Bestehen der Modulprüfung
9	Stellenwert der Note für die Endnote 15/120
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Andreas Ackermann
11	Verantwortliche Einrichtung Institut für Kulturwissenschaft / Ethnologie, FB 2
12	Literatur Für das jeweilige Seminar wird die Literatur durch die Ankündigung in OLAT bzw. in den Sitzungen bekannt gegeben
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) 2.1 Theoretische Grundlagen ästhetischer Feldforschung = 12.1 Theoretische Grundlagen ästhetischer Feldforschung im MA Kulturwissenschaft 2.2 Methodische Grundlagen ästhetischer Feldforschung = 12.2 Theoretische Grundlagen ästhetischer Feldforschung im MA Kulturwissenschaft
14	Sonstige Informationen keine

Baustein 3

Modul: Theorie und Praxis der Kunstwissenschaft									
						15 Leistungspunkte (LP) Pflichtmodul			
Workload			Studiensemester			Dauer			
450 Std.			1.-2. Semester (empfohlen)			1-2 Semester			
1	Lehrveranstaltungen				Pflicht / Wahlpflicht	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	LP
	3.1	Seminar	Kunst des 20. Jh. und der Gegenwart		WP	2 SWS / 30 Std.	150-240 Std.	60	6 - 9
	3.2	Seminar	- Kunst- und Künstlertheorien - Kunst und Gesellschaft - Sachgebiete (Medien, Design, ...)		WP	2 SWS / 30 Std.	150-240 Std.	60	6 - 9
	3.3	Übung	„Kunst und Neue Medien / EBB“ Künstlerische Werkstatt		P	2 SWS / 30 Std.	15 Std.	20	6 - 9
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
<p>3.1 Kunst des 20. Jh. und der Gegenwart Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen Entwicklungen der Kunst des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart und können diese referieren; können zu aktuellen Strömungen und Ereignissen im Bereich der Kunst sachkundig Stellung beziehen; haben Einblick in Geschichte, Theorie und Verfahren verschiedener Medien und deren bildsprachliche Möglichkeiten und reflektieren diese unter den Bedingungen von (Post-) Digitalität; kennen Beispiele und Entwicklungen aus Design, Architektur und Alltagsästhetik und können diese analysieren <p>3.2 Theorie Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> können kunstphilosophische Positionen und kunsthistorische Kenntnisse aufeinander beziehen; kennen und reflektieren die Wechselbeziehung von Kunst und Gesellschaft sowie die Funktionen der Kunst im historischen Wandel. verfügen über vertieftes Wissen zur Entwicklung der Kunst bzw. ausgewählter Sachgebiete. 									

	<p>3.3 Künstlerische Werkstatt Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommen mit Mitteln der Kunst zu eigenständigen Ergebnissen; • können den eigenen künstlerischen Prozess sowie die eigenen Arbeitsergebnisse vor dem Hintergrund aktueller und historischer Erscheinungen im Bereich der Kunst begründen, kontextualisieren und kritisch bewerten; • sind in der Lage, die eigenen Arbeiten in einer Ausstellung angemessen zu präsentieren.
3	<p>Inhalte</p> <p>3.1 Kunst des 20. Jh. und der Gegenwart</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst- und Kulturgeschichte mit dem Schwerpunkt des 20. Jahrhundert und der Gegenwart • Verfahren, gestalterische Möglichkeiten, Geschichte und gesellschaftliche Relevanz technischer analoger und digitaler Bildmedien (z.B. Foto, Film, Video, EDV / Internet) • Design und Alltagsästhetik: Erscheinungsformen, gesellschaftlicher Stellenwert, Bezüge zur Bildenden Kunst <p>3.2 Theorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische künstlerische Positionen und Künstler- bzw. Kunsttheorien • Das Verhältnis von Bildender Kunst und Gesellschaft • Kunstgeschichte: Künstlerische Positionen • Sachgebiete der Kunst: analoge und digitale Medien, Design und Alltagsästhetik, Architektur und Kunst im sozialen Raum <p>3.3 Künstlerische Werkstatt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analoge und digitale Medien und künstlerische Strategien <p>Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen Kenntnisse in ausgewählten Medien und künstlerischen Strategien</p>
4	<p>Häufigkeit des Angebots Jährlich (jeweils im Sommer- <u>oder</u> Wintersemester)</p>
5	<p>Lehrsprache Deutsch</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p>
7	<p>Prüfungsformen Modul(teil)prüfungen:</p> <p>3.2 Theorie – Hausarbeit (Bearbeitungszeit 3-4 Wochen, Umfang 10-15 Seiten)</p> <p>und</p> <p>3.3 Künstlerische Werkstatt – künstlerische praktische Prüfung /Präsentation der Ergebnisse</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung und Bestehen der Modulprüfung</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p>

	15/120
10	Modulbeauftragte/r Dr. Martin Lilkendey
11	Verantwortliche Einrichtung Institut für Kunstwissenschaft, FB 2
12	Literatur Für das jeweilige Seminar wird die Literatur durch die Ankündigung in OLAT bzw. in den Sitzungen bekannt gegeben
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Veranstaltungen werden im BA/MA Education Kunst, Kulturwissenschaft und BA/MA Computervisualistik verwendet
14	Sonstige Informationen keine

Baustein 4

Modul: Ethnographischer Dokumentarfilm					15 Leistungspunkte (LP) Wahlpflichtmodul			
Workload			Studiensemester		Dauer			
450 Std.			1.-3. Semester (flexibel)		1 Semester			
1	Lehrveranstaltungen			Pflicht / Wahlpflicht	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	LP
4.1	Seminar	<i>Picturing Culture 1:</i> Ethnographischer Dokumentarfilm im 20. Jahrhundert		P	2 SWS / 30 Std.	150-240 Std.	20	6 - 9
4.2	Seminar	<i>Picturing Culture 2:</i> Ethnographischer Dokumentarfilm im 21. Jahrhundert		P	2 SWS / 30 Std.	150-240 Std.	20	6 - 9
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Fremde Lebenswelten lassen sich visuell besonders gut darstellen bzw. erfahren. Die beiden Veranstaltungen vermitteln anhand ausgewählter Beispiele jeweils einen Überblick über die Darstellung von Kultur(en) mithilfe des ethnographischen Dokumentarfilms, der das 20. Jahrhundert (4.1) bzw. die Anfänge des 21. Jahrhunderts (4.2) überspannt. Dabei beschäftigen sich die Studierenden jeweils mit dem Format des Dokumentarfilms, lernen Aspekte der Filmsprache und setzen sich mit dem Umstand auseinander, dass die Medien Film und Text unterschiedlich funktionieren. Darüber hinaus wird Film als wissenschaftliche Methode im Rahmen der Visuellen Ethnologie thematisiert.							
3	Inhalte Nach einer Einführung in grundlegende Aspekte der Filmsprache und des Formats (ethnographischer) Dokumentarfilm werden ausgewählte Filme des 20. (4.1) bzw. 21. Jahrhunderts (4.2) gemeinsam angeschaut und hinsichtlich ihres Wirklichkeitsbezuges analysiert. Untersucht wird dabei nicht nur, mit welchen Mitteln der oder das Fremde (bzw. Eigene) dargestellt wird, und für wen, sondern auch, inwiefern die Bilder nicht lediglich zu illustrativen Zwecken eingesetzt werden, sondern tatsächlich auch Erfahrung vermitteln.							
4	Häufigkeit des Angebots Jährlich (jeweils im Sommersemester)							
5	Lehrsprache Deutsch							
6	Teilnahmevoraussetzungen keine							
7	Prüfungsformen Modulprüfung in 4.1 <u>oder</u> 4.2: schriftlich, Hausarbeit (Bearbeitungszeit 3-4 Wochen, Umfang 15-20 Seiten)							

	Abhängig von der Themenwahl der Hausarbeit ist in dem jeweiligen Seminar ein entsprechend intensiveres Selbststudium zu erwarten. Hieraus ergibt sich die unter 1 aufgeführte Verteilung der Selbstlernzeit bzw. der Leistungspunkteverteilung.
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten regelmäßige und aktive Teilnahme in den Seminaren und Bestehen der Modulprüfung
9	Stellenwert der Note für die Endnote 15/120
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Andreas Ackermann
11	Verantwortliche Einrichtung Institut für Kulturwissenschaft / Ethnologie, FB 2
12	Literatur Für das jeweilige Seminar wird die Literatur durch die Ankündigung in OLAT bzw. in den Sitzungen bekannt gegeben
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) 4.1 <i>Picturing Culture</i> 1: = 6.2 Kultur als sinnliche Lebenswelt im BA Kulturwissenschaft 4.2 <i>Picturing Culture</i> 2: = 12.1 Mensch-Umwelt im BA Kulturwissenschaft
14	Sonstige Informationen keine

Baustein 5

Modul: Dokumentarische Videopraxis						15 Leistungspunkte (LP) Wahlpflichtmodul			
Workload			Studiensemester			Dauer			
450 Std.			1.-3. Semester (flexibel)			1 Semester			
1	Lehrveranstaltungen				Pflicht / Wahlpflicht	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	LP
	5.1	Projektseminar	Medienpraxis Video		P	2 SWS / 30 Std.	240 Std.	20	9
	5.2	Workshop	Workshop Video		P	2 SWS / 30 Std.	150 Std.	20	6
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Das Modul vermittelt Grundlagen der Konzeption und Umsetzung eines ethnographischen Dokumentarfilmes. Im Durchgang der Phasen Vorproduktion, Produktion und Postproduktion setzen sich die Studierenden im Rahmen ihrer individuellen Projekte mit Aspekten der Filmsprache auseinander, erarbeiten sich Grundlagen der Filmtechnik und lernen die Praxis visueller Forschung kennen.</p> <p>5.1 Medienpraxis Video Im Projektseminar lernen die Studierenden Grundlagen der Filmsprache und konzipieren ihr jeweils individuelles Filmprojekt (gewöhnlich im Rahmen eines übergreifenden Themas).</p> <p>5.2 Workshop Video Im Rahmen des Workshops lernen die Studierenden den Umgang mit Kamera bzw. Smartphone und Mikrofon sowie des Schnittprogramms.</p>								
3	<p>Inhalte</p> <p>5.1 Medienpraxis Video Nach einer Einführung in die Grundlagen der Filmsprache werden in einem ersten Schritt Ideen den individuellen Projekten gesammelt und ihre filmische Umsetzung gemeinsam diskutiert. Nachdem der Umgang mit der Technik geübt worden ist (5.2 Workshop Video), wird vor Ort gefilmt. Schließlich wird das Material gesichtet und ausgewertet. Die letzte Phase beschäftigt sich dann mit dem Schnitt des Videomaterials, der wiederum unter fachkundiger Anleitung erfolgt (5.2 Workshop Video).</p> <p>5.2 Workshop Video Im Rahmen mehrerer Blockveranstaltungen wird der Umgang mit der Technik (Bild, Ton, Schnitt) geübt.</p>								
4	<p>Häufigkeit des Angebots Jährlich (jeweils im Wintersemester)</p>								
5	<p>Lehrsprache</p>								

	Deutsch
6	Teilnahmevoraussetzungen keine
7	Prüfungsformen Modulprüfung in 5.1: Video, Dauer: ca. 10 Minuten
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten regelmäßige und aktive Teilnahme in den Veranstaltungen und Bestehen der Modulprüfung
9	Stellenwert der Note für die Endnote 15/120
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Andreas Ackermann
11	Verantwortliche Einrichtung Institut für Kulturwissenschaft / Ethnologie, FB 2
12	Literatur Für das jeweilige Seminar wird die Literatur durch die Ankündigung in OLAT bzw. in den Sitzungen bekannt gegeben
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) 5.1 Medienpraxis Video = 10.1 Medienpraxis Video im BA Kulturwissenschaft 5.2 Workshop Video = 10.2 Workshop Video im BA Kulturwissenschaft
14	Sonstige Informationen keine

Baustein 6

Modul: Multimodale Diskursanalyse						15 Leistungspunkte (LP) Wahlpflichtmodul			
Workload			Studiensemester			Dauer			
450 Std.			1.-3. Semester (flexibel)			1-2 Semester			
1	Lehrveranstaltungen				Pflicht / Wahlpflicht	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	LP
	6.1	Seminar	Grundlagen multimodaler Kommunikation		P	2 SWS / 30 Std.	150 Std.	20	6
	6.2	Seminar	International vergleichende multimodale Diskursanalyse		P	2 SWS / 30 Std.	240 Std.	20	9
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Im Modul werden zum einen medienlinguistische Grundlagen der Analyse multimodaler (audiovisueller) Kommunikation vermittelt, bezogen auf ihr Vorkommen in Massenmedien und sozialen Medien. Im zweiten Schritt geht es um eine multimodale Diskursanalyse, das heißt eine systematische Analyse politischer Kommunikation zu ausgewählten aktuellen Diskursen im internationalen Vergleich. Die konkreten Diskurse werden von den jeweiligen Teilnehmenden festgelegt. Im Rahmen der umfassenden Analyse werden Methoden wie Stilpragmatik, Wording-, Framing-, Narrativ- oder Topoi-Analyse und komplexe Ansätze wie die Soziale Semiotik, Political Design, Audiovisuelle Rhetorik oder Visuelle Stilistik vermittelt.</p> <p>6.1 Grundlagen multimodaler Kommunikation Die Veranstaltung vermittelt (sozial-) semiotische Begriffe und Analyseinstrumentarien und ermöglicht deren analytische Anwendung auf unterschiedliche (mediale) Kommunikationsformen.</p> <p>6.2 International vergleichende multimodale Diskursanalyse Die Studierenden lernen, einen komplexen internationalen Mediendiskurs systematisch in einem Analysekorpus zu erfassen und methoden- wie datengeleitet zu analysieren. Auf diese Weise erwerben die Teilnehmenden praxisbezogen einen „Werkzeugkasten“ der kulturvergleichenden multimodalen Diskursanalyse, ggf. auch für ihre eigenen Masterarbeiten.</p>								
3	<p>Inhalte</p> <p>6.1 Grundlagen multimodaler Kommunikation „All texts are multimodal“ lautet das Credo der „Sozialsemiotiker“ Gunter Kress und Theo van Leeuwen. Kommunikation besteht aus einem Zusammenspiel unterschiedlicher Zeichentypen. Sprache (gesprochen und geschrieben), Bild (als statisches oder vertontes Bewegtbild, mit allen semiotischen Komponenten von Farbe bis Perspektive oder Schnitt)</p>								

	<p>und Ton (als Stimme, Geräusch, Musik) bilden dabei spezifische Zeichenmodalitäten, die je nach Produktion und Interpretation Bedeutung generieren. Nach einer Einführung in den Zeichenbegriff nach Verständnis der allgemeinen Semiotik wendet sich das Seminar Konzepten und Methoden der Multimodalitätsforschung anhand von Beispielen unterschiedlicher Kommunikationsformen wie (Film-)Plakaten, Comic, Film, Videospiele, Websites, Social-Media-Formaten etc. zu.</p> <p>6.2 International vergleichende multimodale Diskursanalyse In diesem Projektseminar widmen wir uns der Methodologie und Praxis international vergleichender Mediendiskursanalyse. Nach einer Wiederholung und Vertiefung der Grundbegriffe bzw. Prinzipien recherchieren, analysieren und diskutieren wir einen aktuellen (globalen) Mediendiskurs, den wir gemeinsam zu Seminarbeginn auswählen. Wir erstellen dazu – im Sinne eines ‚Theoretical Samplings‘ der Grounded Theory – ein internationales Korpus aus verschiedensten Medientexten (Online-Zeitungen, TV, Social Media) und erarbeiten uns davon ausgehend geeignete Methoden einer multimodalen kulturvergleichenden Diskursanalyse, um z.B. Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Wording und Framing oder (kultur)typische Narrative, Topoi und audiovisuelle Strategien in diesem Mediendiskurs datengeleitet analysieren zu können.</p>
4	<p>Häufigkeit des Angebots Jährlich (6.1 wird im Sommersemester angeboten, 6.2 im Wintersemester)</p>
5	<p>Lehrsprache Deutsch (Englischkenntnisse und Kenntnisse weiterer Fremdsprachen sind für die Datenanalyse von Vorteil.)</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Die erfolgreiche Teilnahme an 6.1 ist Voraussetzung für die Teilnahme an 6.2. Ansonsten keine Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul selbst.</p>
7	<p>Prüfungsformen Modulprüfung zu 6.2: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 3-4 Wochen, Umfang 15-20 Seiten)</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten regelmäßige und aktive Teilnahme in den Seminaren und Bestehen der Modulprüfung</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote 15/120</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Michael Klemm</p>
11	<p>Verantwortliche Einrichtung Institut für Kulturwissenschaft / Medienwissenschaft, FB 2</p>
12	<p>Literatur zu 6.1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klug, Nina-Maria / Stöckl, Hartmut (Hg.) (2017): Handbuch Sprache im multimodalen Kontext, Reihe: Handbücher Sprachwissen (HSW) 7, Berlin: De Gruyter. • Kress, Gunther (2011): Multimodality. A Social Semiotic Approach to con-temporary communication. London: Routledge. • Wildfeuer, Janina / Bateman, John / Hiippala, Tuomo (Hg.) (2020): Multi-modalität. Grundlagen, Forschung und Analyse – Eine problemorientierte Einführung. London/Berlin: De Gruyter.

	<p>zu 6,2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keller, Reiner (2011): Diskursforschung. 4. Auflage. Wiesbaden: VS. • Klemm, Michael (2016): Kulturvergleich. In: Nina-Maria Klug / Hartmut Stöckl (Hg.). Handbuch Sprachwissen – Band 7: Sprache im multimodalen Kontext. Berlin, New York: de Gruyter, 301-324. • Klemm, Michael (2019): Rhetorik und Massenmedien: Information, Persuasion, Agitation und Propaganda. In: Armin Burkhardt (Hg.). Handbuch Politische Rhetorik. Berlin, New York: de Gruyter, 507-527. • Klemm, Michael / Sascha Michel (2014): Medienkurlinguistik. Plädoyer für eine holistische Analyse von (multimodaler) Medienkommunikation. In: Nora Benitt et al. (Hg.). Korpus – Kommunikation – Kultur: Ansätze und Konzepte einer kulturwissenschaftlichen Linguistik. Trier: WVT, 183-215. • Meier, Stefan (2011): Multimodalität im Diskurs: Konzept und Methode einer multimodalen Diskursanalyse (multimodal discourse analysis). In: Keller, Reiner / Hirsland, Andreas / Schneider, Werner (Hg.): Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse 1, Theorien und Methoden: Bd 1, 499-532.
13	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Modulteile werden im BA und MA Kulturwissenschaft verwendet</p>
14	<p>Sonstige Informationen keine</p>

Baustein 7

Modul: Literatur und Film					15 Leistungspunkte (LP) Wahlpflichtmodul				
Workload			Studiensemester		Dauer				
450 Std.			1.-3. Semester (flexibel)		1-2 Semester				
1	Lehrveranstaltungen				Pflicht / Wahlpflicht	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	LP
	7.1	Seminar	Literatur und Film 1		P	2 SWS / 30 Std.	150-240 Std.	35	6 - 9
	7.2	Seminar	Literatur und Film 2		P	2 SWS / 30 Std.	150-240 Std.	35	6 - 9
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können sowohl Filme (Spielfilme, Serien) als auch visuelle und mediale Darstellungen im gegenwärtigen Literaturbetrieb und seiner Geschichte (etwa Bilder, Photographien, Videos und Youtube-Aufzeichnungen von Fernsehshows / Fernsehsendungen zur Literatur; BookTok, BookTube, Book-Trailer etc.) mittels adäquater Methoden analysieren und interpretieren; • vermögen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Medien sowie ihre jeweilige Entwicklung auch in einer (kultur-)historischen Perspektive zu reflektieren; • können die Ästhetik und die Funktionalität der Materialität von Büchern (Graphiken, Bilder, Schriftästhetik, Buchumschläge) erfassen; • erkennen die Funktion und die Verfahren der Visualität in Autor:inneninszenierungen, (auch in historischer Perspektive) und können diese mit den literarischen Texten in Zusammenhang bringen; • erfassen die ästhetischen Verfahren von Theater-Performances, Theater-Trailer etc. und können diese wissenschaftlich diskutieren; • reflektieren die sich wandelnde Bedeutung und Funktion von Literatur und visuellen Medien in medialen und kulturellen Kontexten; • verfügen über die Kompetenz, Vermittlungsprozesse theoriegeleitet und methodisch fundiert zu planen und zu analysieren. 								
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Texte, Filme und andere mediale Darstellungsformen auch in historischer Perspektive; • theoriegeleitete Analyse und Interpretation von literarischen Texten und visuellen Artefakten im historischen, kulturellen und medialen Kontext; • kritische und theoretisch gestützte Reflektion von medialen Wandlungsprozessen. 								
4	Häufigkeit des Angebots Halbjährlich (jeweils im Sommer- <u>und</u> Wintersemester)								
5	Lehrsprache Deutsch								

6	Teilnahmevoraussetzungen keine
7	Prüfungsformen Modulprüfung: Hausarbeit in 7.1 oder 7.2 (Bearbeitungszeit 3-4 Wochen, Umfang 15-20 Seiten) Abhängig von der Themenwahl der Hausarbeit ist in dem jeweiligen Seminar ein entsprechend intensiveres Selbststudium zu erwarten. Hieraus ergibt sich die unter 1 aufgeführte Verteilung der Selbstlernzeit bzw. der Leistungspunkteverteilung.
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten regelmäßige und aktive Teilnahme in den Seminaren und Bestehen der Modulprüfung
9	Stellenwert der Note für die Endnote 15/120
10	Modulbeauftragte/r Stefan Neuhaus; Immanuel Nover
11	Verantwortliche Einrichtung Institut für Germanistik, FB 2
12	Literatur für das jeweilige Seminar wird die Literatur durch die Ankündigung in Olat bzw. in den Sitzungen bekannt gegeben
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Modulteile werden im M.Ed. Gym, M.Ed. RS+ im Fach Deutsch sowie im MA Germanistik: Sprache-Literatur-Medien verwendet
14	Sonstige Informationen keine

Baustein 8

Modul: Visual Cultures						15 Leistungspunkte (LP) Wahlpflichtmodul			
Workload 450 Std.			Studiensemester 1.-3. Semester (flexibel)			Dauer 1-2 Semester			
1	Lehrveranstaltungen				Pflicht / Wahlpflicht	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	LP
	8.1	Seminar	Visual Media, Culture, and Society 1		P	2 SWS / 30 Std.	150-240 Std.	30	6 - 9
	8.2	Seminar	Visual Media, Culture, and Society 2		P	2 SWS / 30 Std.	150-240 Std.	30	6 - 9
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, visuelle, multimodale Medien und Textformate kulturhistorisch adäquat zu kontextualisieren und unter Zuhilfenahme geeigneter Theorien, Konzepte und Herangehensweisen zu analysieren und interpretieren • sind in der Lage, die in der Analyse gewonnenen Erkenntnisse auf gesellschaftlich relevante Fragestellungen und -problem zu transferieren und zu diskutieren • sind in der Lage, ihre Erkenntnisse in eigenen kleinen Forschungsprojekten anzuwenden und diese Projekte zu präsentieren (schriftlich, mündlich, adressatenorientiert usw.) • sind in der Lage, wissenschaftlich und forschungsbasiert zu denken und zu handeln 								
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • sowohl überblicksartige als auch vertiefende Erarbeitung wichtiger geographischer, historischer, geistesgeschichtlicher und künstlerischer Zusammenhänge visueller Medien, die die anglophonen Sprachräume (besonders USA, UK) prägen • vertiefte Behandlung von ausgewählten Zusammenhängen, Konzepten, Theorien und Herangehensweisen relevant für visuelle Medien und ihre Ästhetik • Vernetzung mit relevanten kulturwissenschaftlichen Zusammenhängen und Konzepten (z.B. Intersektionalität, Interkulturalität, Postcolonial Studies, Gender Studies usw.) 								
4	Häufigkeit des Angebots Halbjährlich (im Sommer- und Wintersemester)								
5	Lehrsprache Englisch								
6	Teilnahmevoraussetzungen sehr gute Englischkenntnisse (B 2- C1)								
7	Prüfungsformen Modulprüfung in 8.1 oder 8.2: schriftlich, Hausarbeit (Bearbeitungszeit 3-4 Wochen, Umfang 15-20 Seiten)								

8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten regelmäßige und aktive Teilnahme in den Seminaren und Bestehen der Modulprüfung
9	Stellenwert der Note für die Endnote 15/120
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Nicole Maruo-Schröder
11	Verantwortliche Einrichtung Institut für Anglistik und Amerikanistik, FB 2
12	Literatur Wird für den jeweiligen Kurs über die Kursbeschreibung bzw. in den Sitzungen bekannt gegeben.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) 8.1 und 8.2 sind polyvalent mit M.Ed. Gym 11.1 Media, Culture and Society 1; 11.2 Media Culture and Society 2 M.Ed. RS+ 9.1 Media, Culture and Society
14	Sonstige Informationen Die Hausarbeit wird in einem der Seminare geschrieben; für dieses Seminar werden 9 LP vergeben, das andere erhält 6 LP; die Hausarbeit kann, muss aber nicht in Englisch verfasst werden.

Baustein 9

Modul: Fotografie / Video						15 Leistungspunkte (LP) Wahlpflichtmodul			
Workload			Studiensemester			Dauer			
450 Std.			1.-3. Semester (flexibel)			1-2 Semester			
1	Lehrveranstaltungen				Pflicht / Wahlpflicht	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	LP
	9.1	Übung	Fotografie 1		P	2 SWS / 30 Std.	150-240 Std.	30	6
	9.2	Übung	Fotografie 2		P	2 SWS / 30 Std.	150-240 Std.	30	9
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
<p>9.1 Fotografie 1 Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommen mit Mitteln der Fotografie zu eigenständigen Ergebnissen; • können den eigenen künstlerischen Prozess sowie die eigenen Arbeitsergebnisse vor dem Hintergrund aktueller und historischer Erscheinungen im Bereich der Kunst begründen, kontextualisieren und kritisch bewerten; • sind in der Lage, die eigenen Arbeiten in einer Ausstellung angemessen zu präsentieren <p>9.2 Fotografie 2 Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommen mit Mitteln der Fotografie zu eigenständigen Ergebnissen; • können den eigenen künstlerischen Prozess sowie die eigenen Arbeitsergebnisse vor dem Hintergrund aktueller und historischer Erscheinungen im Bereich der Kunst begründen, kontextualisieren und kritisch bewerten; • sind in der Lage, die eigenen Arbeiten in einer Ausstellung angemessen zu präsentieren 									
3	Inhalte								
<p>9.1 Fotografie 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analoge und digitale Medien und künstlerische Strategien <p>Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen Kenntnisse in ausgewählten Medien und künstlerischen Strategien. Orientierung</p> <p>9.2 Fotografie 2</p> <p>Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen Kenntnisse in ausgewählten Medien und künstlerischen Strategien. Vertiefung</p>									
4	Häufigkeit des Angebots								

	Jährlich (jeweils im Sommer- <u>oder</u> Wintersemester)
5	Lehrsprache Deutsch
6	Teilnahmevoraussetzungen Modul 3.3
7	Prüfungsformen Modulprüfung: Künstlerische praktische Prüfung und Ausstellung (=Präsentation) der Ergebnisse aus beiden Veranstaltungen
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten regelmäßige und aktive Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung
9	Stellenwert der Note für die Endnote 15/120
10	Modulbeauftragte/r Dr. Martin Lilkendey
11	Verantwortliche Einrichtung Institut für Kunstwissenschaft, FB 2
12	Literatur Für das jeweilige Seminar wird die Literatur durch die Ankündigung in OLAT bzw. in den Sitzungen bekannt gegeben
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Veranstaltungen werden im BA/MA Education Kunst, Kulturwissenschaft und BA/MA Computervisualistik verwendet
14	Sonstige Informationen keine

Baustein 10

Modul: Mixed Media						15 Leistungspunkte (LP) Wahlpflichtmodul			
Workload 450 Std.			Studiensemester 1.-3. Semester (flexibel)			Dauer 1-2 Semester			
1	Lehrveranstaltungen				Pflicht / Wahlpflicht	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	LP
	10.1	Übung	Mixed Media 1		P	2 SWS / 30 Std.	150-240 Std.	30	6
	10.2	Übung	Mixed Media 2		P	2 SWS / 30 Std.	150-240 Std.	30	9
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
	<p>10.1 Mixed Media 1 Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommen mit Mixed Media zu eigenständigen Ergebnissen; • können den eigenen künstlerischen Prozess sowie die eigenen Arbeitsergebnisse vor dem Hintergrund aktueller und historischer Erscheinungen im Bereich der Kunst begründen, kontextualisieren und kritisch bewerten; <p>10.2 Mixed Media 2 Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommen mit Mixed Media zu eigenständigen Ergebnissen; • können den eigenen künstlerischen Prozess sowie die eigenen Arbeitsergebnisse vor dem Hintergrund aktueller und historischer Erscheinungen im Bereich der Kunst begründen, kontextualisieren und kritisch bewerten; • sind in der Lage, die eigenen Arbeiten in einer Ausstellung angemessen zu präsentieren 								
3	Inhalte								
	<p>10.1 Mixed Media 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analoge und digitale Medien und künstlerische Strategien <p>Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen Kenntnisse in ausgewählten Medien und künstlerischen Strategien. Orientierung</p> <p>10.2 Mixed Media 2</p> <p>Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen Kenntnisse in ausgewählten Medien und künstlerischen Strategien. Vertiefung</p>								
4	Häufigkeit des Angebots Jährlich (jeweils im Sommer- oder Wintersemester)								
5	Lehrsprache								

	Deutsch
6	Teilnahmevoraussetzungen Modul 3.3
7	Prüfungsformen Modulprüfung: Künstlerisch praktische Prüfung und Ausstellung (=Präsentation) der Ergebnisse
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten regelmäßige und aktive Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung
9	Stellenwert der Note für die Endnote 15/120
10	Modulbeauftragte/r Dr. Martin Lilkendey
11	Verantwortliche Einrichtung Institut für Kunstwissenschaft, FB 2
12	Literatur Für das jeweilige Seminar wird die Literatur durch die Ankündigung in OLAT bzw. in den Sitzungen bekannt gegeben
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Veranstaltungen werden im BA/MA Education Kunst, Kulturwissenschaft und BA/MA Computervisualistik verwendet
14	Sonstige Informationen keine

Baustein 11

Modul: Design					15 Leistungspunkte (LP) Wahlpflichtmodul				
Workload			Studiensemester			Dauer			
450 Std.			1.-3- Semester (flexibel)			1-2 Semester			
1	Lehrveranstaltungen				Pflicht / Wahlpflicht	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	LP
	11.1	Übung	Design 1		P	2 SWS / 30 Std.	150-240 Std.	30	6
	11.2	Übung	Design 2		P	2 SWS / 30 Std.	150-240 Std.	30	9
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
<p>11.1 Design 1 Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommen mit Arbeiten aus dem Bereich Design zu eigenständigen Ergebnissen; • können den eigenen künstlerischen Prozess sowie die eigenen Arbeitsergebnisse vor dem Hintergrund aktueller und historischer Erscheinungen im Bereich der Kunst begründen, kontextualisieren und kritisch bewerten; <p>11.2 Design 2 Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommen mit Arbeiten aus dem Bereich Design zu eigenständigen Ergebnissen; • können den eigenen künstlerischen Prozess sowie die eigenen Arbeitsergebnisse vor dem Hintergrund aktueller und historischer Erscheinungen im Bereich der Kunst begründen, kontextualisieren und kritisch bewerten; • sind in der Lage, die eigenen Arbeiten in einer Ausstellung angemessen zu präsentieren 									
3	Inhalte								
<p>Design 1 Analoge und digitale Design-Medien und künstlerische Strategien Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen Kenntnisse in ausgewählten Medien und künstlerischen Strategien. Orientierung</p> <p>Design 2 Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen Kenntnisse in ausgewählten Design- Medien und künstlerischen Strategien. Vertiefung</p>									
4	Häufigkeit des Angebots								
Jährlich (jeweils im Sommer- oder Wintersemester)									
5	Lehrsprache								

	Deutsch
6	Teilnahmevoraussetzungen Modul 3.3
7	Prüfungsformen Modulprüfung: Künstlerisch praktische Prüfung und Ausstellung (=Präsentation) der Ergebnisse
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Aktive und regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung
9	Stellenwert der Note für die Endnote 15/120
10	Modulbeauftragte/r Dr. Martin Lilkendey
11	Verantwortliche Einrichtung Institut für Kunstwissenschaft, FB 2
12	Literatur Für das jeweilige Seminar wird die Literatur durch die Ankündigung in OLAT bzw. in den Sitzungen bekannt gegeben
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Veranstaltungen werden im BA/MA Education Kunst, Kulturwissenschaft und BA/MA Computervisualistik verwendet
14	Sonstige Informationen keine

Baustein 12

Modul: Abschlussarbeit						30 Leistungspunkte (LP)		Pflichtmodul	
Workload			Studiensemester			Dauer			
900 Std.			4. Semester (empfohlen)			1 Semester			
1	Lehrveranstaltungen				Pflicht / Wahl-pflicht	Kontakt-zeit	Selbst-studium	Geplante Gruppen-größe	LP
	12.1		Abschlussarbeit		P	-	900 Std.	-	30
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Das Modul qualifiziert die Studierenden über die eigenständige Durchführung einer wissenschaftlichen Forschungsarbeit dafür, ein Thema eigenständig, systematisch mit wissenschaftlicher Methodik, zielorientiert und erkenntnisreich zu bearbeiten. Die Dauer und der Umfang der Arbeit erlauben eine wissenschaftlich fundierte, differenzierte und vertiefende Bearbeitung einer relevanten aktuellen Fragestellung im Bereich Visuelle Ästhetik – visuelle Medien im Rahmen der gewählten Module. Das Modul bestätigt durch sein Ergebnis das Maß der erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse und spezifischen Methodenkompetenzen.								
3	Inhalte Das Thema der Masterarbeit stammt aus dem Spektrum der gewählten Module								
4	Häufigkeit des Angebots Das Modul ist zeitlich flexibel, abhängig von der Zeitplanung des/der Studierenden.								
5	Lehrsprache Deutsch								
6	Teilnahmevoraussetzungen Das Modul kann begonnen werden, sobald der Erwerb von 60 Leistungspunkten nachgewiesen werden kann.								
7	Prüfungsformen Modulprüfung: schriftliche oder praktische Masterarbeit (z.B. Film, Fotoserie, Installation, Videogame...) nach Wahl der Studierenden in Absprache mit den Betreuenden, Bearbeitungszeit ca. 5 Monate.								
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung								
9	Stellenwert der Note für die Endnote 30/120								
10	Modulbeauftragte/r die jeweiligen Betreuenden der Masterarbeit (Koordination durch Prüfungsausschuss und Prüfungsamt)								
11	Verantwortliche Einrichtung								

	die jeweiligen Betreuenden der Masterarbeit (Koordination durch Prüfungsausschuss und Prüfungsamt)
12	Literatur --
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
14	Sonstige Informationen keine